

Kino auf der Alp Vorderwängi erlebt

KALTBRUNN. Die Alpwirtschaft Vorderwängi zeigte den Dokumentarfilm «Alpsommer». Anwesend waren auch Regisseur Thomas Horat und Kamerafrau Salomen Pitschen. Film und Innovation der neuen Alpwirte begeisterten das Publikum.

DRAGIZA STONI

Von der Leinwand meckern Ziegen, ein Äpler stellt Butter her, und Hundewelpen drängeln sich um einen Futternapf. Zu sehen sind Blumen und Berge. Die

Arbeit der Alpwirtschaftler mit Schafen, Schweinen, Geissen, Kühen und Pferden wird dokumentiert. Es sei nicht jedermanns Sache, Sommer für Sommer auf der Alp zu verbringen, erzählt Protagonist Konrad Schelbert im Film. Dafür müsse man geboren sein. Regisseur Thomas Horat und Kamerafrau Salomen Pitschen besuchten für die Eigenproduktion von Mythenfilm während zwei Sommer drei Familien auf Alpen im Muotathal. «Wir wussten bei unseren Besuchen nie, was uns erwartet», erzählt Salomen Pitschen vor Filmbeginn.

Festgehalten wurde, was an Arbeit gerade anstand oder auf der Alp zum Alltag gehört – bei schönem Wetter, Regen

oder Schnee. Die Filmidee hatte der Regisseur bei einer Wanderung zur Charetalp. «Ich wollte das bescheidene Leben der Äpler einfangen, zeigen, dass es nicht viel Geld braucht, um glücklich zu sein.»

Besucher waren begeistert

Über 200 Personen besuchten die beiden Vorführungen am Freitag. Das Publikum applaudierte nach Filmende begeistert. Die Dokumentation zeige die Realität des Äplerlebens und sei sehr emotional, sagte ein Besucher aus Menzingen. Ein Ehepaar aus Kaltbrunn fand die Idee originell, den Film in einem Stall auf der Alp zu zeigen. Das passe perfekt. Die

Besucher lachten während des Films mehrmals beherzt, sagten «jö» oder «herzig». «Es ist schön zu erleben, wie die Leute mitgehen», freute sich der Regisseur.

Ihn beeindruckte die Qualität von Bild und Ton. In einem Stall ohne Strom sei das nicht einfach hinzukriegen. Die beiden Zuger Marco Iten und Saro Keinath schafften es mit Improvisation sowie Unterstützung von Freunden und Lieferanten. Seit Mai führen sie zusammen die Alpwirtschaft Vorderwängi. Über den regen Zulauf freuten sie sich. «Wir sind dankbar für die Zeit auf der Alp und motiviert, etwas auf die Beine zu stellen», sagt Marco Iten.



Sie luden in der Alpwirtschaft Vorderwängi zum Kinovergnügen: Saro Keinath und Marco Iten. Bilder: Dragiza Stoni



Alpkino mit Kamerafrau Salomen Pitschen und Regisseur Thomas Horat. Links im Bild: Alpwirtschaftler Vorderwängi Saro Keinath.